

Digitaler Zwilling vorgestellt

[10.03.2026] Auf dem Smart City Summit Niederrhein hat der Rhein-Kreis Neuss seinen Digitalen Zwilling präsentiert. Die Besonderheit: Im Rahmen des interkommunalen Projekts arbeitet der Kreis gemeinsam mit den angehörigen Kommunen an einem digitalen, dreidimensionalen Abbild der realen Welt.

Der [Rhein-Kreis Neuss](#) hat auf dem Smart City Summit Niederrhein (26. Februar 2026, Mönchengladbach) seine digitalen Innovationen vorgestellt. Im Mittelpunkt der Präsentation stand nach Angaben der Kommune der kreisweite [Digitale Zwilling](#), der im vergangenen Jahr als interkommunales Projekt den zweiten Platz beim DIGITAL-Award erreichte ([wir berichteten](#)).

Der Digitale Zwilling diene als zentrales Instrument für die kommunale Planung: Planerinnen und Planer können bereits im Vorfeld beispielsweise die Auswirkungen des demografischen Wandels, von Klimaveränderungen oder neuer Flächennutzungspläne auf die Region prüfen und fundierte Entscheidungen treffen, bevor Kosten entstehen.

Zu den Besonderheiten des Projekts zählt das landesweit abgestimmte Zielbild vernetzter Digitaler Zwillinge, das in enger Abstimmung mit dem Landkreistag NRW auf den Weg gebracht wurde.

Seit 2023 arbeitet der Kreis gemeinsam mit den acht kreisangehörigen Kommunen an einem digitalen, dreidimensionalen Abbild der realen Welt ([wir berichteten](#)). Es wird kontinuierlich um Geodaten, Luftbilder, 360-Grad-Aufnahmen und fachliche Informationen erweitert, so der Kreis. Entscheidend sei die Installation einer leistungsfähigen urbanen Datenplattform, die Daten aus den Bereichen Verkehr, Energie, Umwelt und Verwaltung sammelt, harmonisiert und analysiert. Dabei liege der Fokus auf dem Datenmanagement als zentraler Drehscheibe, über die sämtliche kommunale Daten in den Digitalen Zwilling integriert werden.

Einheitliche Datengrundlage

„Unsere neue Datenplattform vernetzt sämtliche Verwaltungsbereiche und macht die gesammelten Informationen nutzbar. Das schafft nicht nur effizientere Abläufe, sondern ermöglicht auch völlig neue Dienstleistungs- und Beteiligungsformate für die Bürgerinnen und Bürger“, betont Kreisdezernent Harald Vieten.

Die interkommunale Zusammenarbeit im Projekt Digitaler Zwilling ermöglicht eine einheitliche Datengrundlage, die alle Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss sowie die Kreisverwaltung integriert. Dieser gemeinsame Ansatz verhindert laut Kreisangaben redundante Arbeiten, spart Ressourcen und erzeugt Synergien. Die enge Verzahnung von Daten und Prozessen stärke das Gesamtnetzwerk des Rhein-Kreises Neuss, mache die Region zu einem Vorreiter effizienter und bürgernaher Verwaltung und lege den Grundstein für die smarten Städte und Regionen von morgen.

(ba)

Stichwörter: Geodaten-Management, Digitaler Zwilling, interkommunale Kooperation, Portale, Rhein-Kreis Neuss